

KÖLNER AB 55

Erkundungen und mehr in und um Köln

April 2023 – Januar 2024

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

wir freuen uns, Ihnen das Programmheft für das Jahr 2023 zukommen zu lassen. Die Veranstaltungen sind wieder mit viel Elan des Vorbereitungsteams der „Kölner ab 55“ entstanden. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die eine oder andere Veranstaltung anspricht und Sie sich anmelden.

Bitte beachten Sie unsere spezielle E-Mail-Adresse, sodass wir rasch auf Ihre Anmeldungen reagieren können. Die Adresse finden Sie bei den näheren Erläuterungen im hinteren Teil. Für diejenigen, die nicht über eine E-Mail-Adresse verfügen, ist die postalische Anmeldung weiterhin möglich.

Bei der Anmeldung ist neben der Angabe ihrer Adresse auf jeden Fall die Angabe einer Telefonnummer unabdingbar, die wir aus Datenschutzgründen nur an die Leiterin / den Leiter der jeweiligen Veranstaltung weitergeben. So ist gewährleistet, dass Sie auch kurzfristig über die Veranstaltung informiert werden können. Bitte beachten Sie auch die speziellen Anmeldeverfahren bei Veranstaltungen, die mit einem Reisebus durchgeführt werden.

Wir wünschen Ihnen viele neue Erkenntnisse und Freude bei den Veranstaltungen und verbleiben mit allen guten Wünschen,



Rainer Tüschenböner
Leiter Bildungswerk



Dr. Clemens Breuer
Pädagog. Mitarbeiter

Mittwoch, 19. April 2023

14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Besuch des Nordfriedhofes Köln – Weidenpesch Ort der Erinnerung aber auch des Entdeckens

Günter Leitner

Wir besuchen den älteren Teil des Nordfriedhofes in Köln, der durch seinen alten Baumbestand wie ein Park wirkt. Wir besichtigen besondere Grabmäler, Bronzestatuen, wie sie schöner nicht in einem Jugendstilmuseum sein können oder Marmorfiguren, die wahre Kunstwerke sind.

Wir kommen zur „Nippeser Millionenallee“, hier reihen sich imposante Grabmäler aus den 1920er Jahren von bekannten Kölner Familien aneinander.

Es gibt die Ruhestätte von über 900 im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten. Und wir vergessen nicht, dem Grab von Trude Herr einen Besuch abzustatten.

Herr Leitner wird uns - wie immer - Informationen zu den Lebensgeschichten der hier Ruhenden erzählen.

Bitte denken Sie an praktisches Schuhwerk.

Treffpunkt: 13:45 Uhr Alter Friedhof, Eingang Merheimer Str. / Ecke Theklastr. zu erreichen: KVB-Haltestelle Mollwitzstrasse, Linien 12+15

Leitung: Karin Hammer (02234 / 72594) / Elisabeth Wiedenhöfer-Nüsser
Teilnahmegebühr: 15,00 Euro max. 25 Personen
Veranstaltungs-Nr.: 2311770075

Dienstag, 25. April 2023

10:30 Uhr – 12:45 Uhr

Die großen romanischen Kirchen in Köln Alt, älter, am ältesten: St. Maria im Kapitol

Markus Juraschek-Eckstein

Die große frühromanische Kirche mag auch „St. Maria auf dem Kapitol“ heißen. Ab 1040 wurde sie nämlich auf und über dem Sockelbau eines antik-römischen Tempels des 1. oder 2. Jahrhunderts errichtet. Dieser war, wie der Kapitolstempel in Rom, der kapitolinischen Trias Jupiter, Juno und Minerva geweiht. Auftraggeber der Kölner Kapitolskirche waren Erzbischof Hermann II. und seine Schwester Äbtissin Ida. Beide waren Enkel des Kaiserpaars Otto II. und der Byzantinerin Theophanou. Die älteste westeuropäische Muttergottes vom Typ Glykophilousa („die süß Küssende“, die Hermann-Joseph-Madonna), das vielleicht älteste Cruzifixus Dolorosus, die älteste Holzflügeltür nördlich der Alpen und das älteste „Naturkundemuseum Deutschlands“ machen St. Maria im Kapitol einmal mehr zu einem Gipfel Kölnischer Kunst und Bauart.

Treffpunkt: 10:15 Uhr vor der Kirche; Kasinostraße 6, 50676 Köln
zu erreichen: alle Linien bis HS Heumarkt, dann Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221 / 24 47 92) / Rita Schaak

Teilnahmegebühr: € 15,00

max. 20 Personen

Veranstaltungs-Nr.: 2311770066

Donnerstag, 27. April 2023

15:00 Uhr – 16:30 Uhr

Heiteres und Besinnliches auf Hochdeutsch un op Kölsch

N.N.

Wir möchten ein Angebot aus den frühen Tagen der "Kölner ab 55 treffen sich" wieder aufleben lassen:

Eine Lesung Querbeet und mit kölschem Jemölsch, vorgetragen von einem versierten Kenner. Vielleicht werden Erinnerungen geweckt und es kommt auch zu einem Austausch.

Treffpunkt: 14:45 Uhr im Domforum (Raum 5.7), Domkloster 3, 50667 Köln
zu erreichen: Haltestelle Dom/HBF, dann 5 min. Fußweg

Leitung: Bernadine Siek (0221 / 2827 3644) / Ingrid Stender

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

max. 40 Personen (min. 20 Personen)

Veranstaltungs-Nr.: 2311770064

Mittwoch, 3. Mai 2023

14:00 Uhr – 16:15 Uhr

Vom Bunker zum Leuchtturm: Veedelstour durch Köln – Ehrenfeld

Dagmar Lutz

Ehrenfeld genießt Kultstatus. Doch was genau ist es, was macht das Veedel so attraktiv?

Wir starten an der ältesten erhaltenen Kirche Ehrenfelds. Beim Gang durch die Körnerstraße zeigen sich unkonventionelle Geschäftsideen am Puls der Zeit zwischen Kunst, Design und Kulinarischem. Dazu ist Street-Art, aktuelle Kommentare in Wort und Bild zur gesellschaftspolitischen Situation, in allen Ausprägungen präsent. Ein weiteres für Ehrenfeld wichtiges Kapitel ist der mächtige Hochbunker neben der Örtlichkeit der ehemaligen Synagoge. Ein Verein schafft es, den Bunker als Erinnerungsort wachzuhalten und als Kulturort zu verankern.

Großflächige Fassadenmalerei an Häusern und Bahnanlagen passieren wir auf dem Weg zum Helios-Gelände, dem Areal eines Industrieunternehmens, das Ende des 19. Jhds. mit der Elektrifizierung befasst war. Als Wahrzeichen überragt auch heute der Helios-Leuchtturm das Viertel. – Was entsteht hier neu und wie sehen die Planungen aus?

Treffpunkt: 13.45 Uhr vor Marktkapelle Maria Himmelfahrt, Venloer Str. 279,
Ecke Geisselstraße, 50823 Köln-Ehrenfeld
zu erreichen: Linie 3, 4, Haltestelle Körner Straße

Leitung: Karin Hammer (02234 / 72594) / Elisabeth Wiedenhöfer- Nüsser
Teilnahmegebühr: 15,00 Euro max. 20/25 Personen
Veranstaltungs-Nr.: 2311770076

Donnerstag, 4. Mai 2023

09:00 Uhr – 18:30 Uhr

Kirchen in Düsseldorf

Von der Romanik bis zum 20. Jahrhundert

Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens

Unsere Exkursion in unsere Nachbarstadt Düsseldorf führt uns zu Kirchen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Einmal werden wir den südlichen Stadtteil Himmelgeist mit seinen engen Straßen, Hofanlagen und dem Haus Mickeln anfahren. Dort besuchen wir eine der ältesten Kirchen Düsseldorfs. Die romanische Kirche St. Nikolaus ist dort malerisch gelegen.

Zum anderen werden wir auf der anderen Rheinseite den Stadtteil Heerdt anfahren und finden dort im Gegensatz neuere Kirchen. Die Kirche St. Benediktus ist eine der frühesten neugotischen Kirchen am Niederrhein. Und in der Nähe befindet sich die aus einem ehemaligen Hochbunker entstandene sogenannte Bunkerkirche St. Sakrament, die vor einiger Zeit von der kop-tisch-orthodoxen Gemeinde ein neues Leben bekommen hat.

Treffpunkt: 8:45 Uhr Haltestelle für Reisebusse, Gereonstraße 2-4, Nähe Börsenplatz

Leitung: Peter Esser (02203 / 69 65 65)
Teilnahmegebühr: 49,00 €

max. 35 Personen

Hinweis:

- Wegen der Fixkosten (Bus) ist bei dieser Fahrt eine vorherige Bezahlung notwendig. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Details zur Zahlung.
- Während der Exkursionen ist mit einigen Stufen in den Kirchen zu rechnen.

Zu Mittag erhalten Sie ausreichend Zeit, ein Mittagessen (auf eigene Rechnung) zu sich zu nehmen.

Veranstaltungs-Nr.: 2311770058

Dienstag, 23. Mai 2023

10:30 Uhr – 12:45 Uhr

Die großen romanischen Kirchen in Köln Da mein starker Arm es will: St. Georg

Markus Juraschek-Eckstein

Als St. Georg im Jahre 1067 geweiht wurde, soll die Menge der Versammelten so groß gewesen sein, dass die Baugerüste, auf welchen sich die Neugierigen gestellt hatten, einstürzten. Wundersamer Weise wurde jedoch niemand verletzt. St. Georg ist eine Gründung des Kölner Erzbischofs Anno II. Der gottesfürchtige, aber mit den nach Autonomie strebenden Kölnern äußerst unsanft verfahrenende Mann, hatte den Kirchenbau anstelle eines alten Caesariusheiligtums, welches wiederum auf eine römische Polizeistation vor dem Südtor der Stadt zurückging, errichten lassen. Anno versah seine Stiftung damals mit einer Armreliquie des hl. Georg, welche er den Mönchen von St. Pantaleon entwendet hatte. Der in der Mitte des 12. Jahrhunderts errichtete Westchor gilt als einer der schönsten Räume der Romanik. Die Fenster Jan Thorn Prikkers und der von zwei seiner Schüler gestaltete Kreuzhof wiederum stellen eines der bedeutendsten Ensembles der katholischen Reformkunst der 1920er Jahre dar.

Treffpunkt: 10:15 Uhr Haupteingang Kirche, Waidmarkt/Ecke Georgstrasse
zu erreichen: Linien 3, 4 HS Severinstrasse, Linien 132, 133 HS Waidmarkt,
Linien 1, 7, 9 HS Heumarkt

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92) / Rita Schaak

Teilnahmegebühr: € 15,00

max. 20 Personen

Veranstaltungs-Nr.: 2311770067

Donnerstag, 1. Juni 2023

14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Besuch des Museums Raffael Becker in Köln-Deckstein

Führungen mit Frau Raphaela Berglar (Tochter des Künstlers) und Herrn Dr. Sascha Klein (Museumsleiter)

Das Museum Raffael Becker umfasst den künstlerischen Nachlass des Kölner Malers Raffael Becker (1922 - 2013).

Kaum ein Maler hat sich mit so viel Witz und Liebe zum Detail dem Kölner Leben von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis in die 2000er Jahre gewidmet. Die Kunst von Raffael Becker umspannt im Hinblick auf Genre und Stil ein immens großes Spektrum – von der Tuschezeichnung bis zum farbenfrohen Tafelbild mit prächtigem Rahmen, Blattgold und Collagen, inspiriert von der mittelalterlichen Malerei ebenso wie von den großen Strömungen der künstlerischen Moderne.

Zu Lebzeiten wurden seine Kunstwerke nur in wenigen Ausstellungen gezeigt. Das möchte das 2022 zum 100. Geburtstages des Künstlers

gegründete Museum Raffael Becker ändern und sein Werk einem größeren Publikum, vor allem aber der Kölner Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich machen. Gönnen Sie sich einen angenehmen, humorvollen Nachmittag.

Treffpunkt: 13.45 Uhr Gleueler Str. 373a, 50935 Köln, Eingang-Kasse zu erreichen: KVB Buslinie 146 Richtung Deckstein, Endhaltestelle Deckstein, Straße überqueren zur Decksteiner Mühle, von dort ca. 100 m weiter Richtung Militärringstraße

Leitung: Karin Hammer (02234 / 72594) / Elisabeth Wiedenhöfer-Nüsser
Teilnahmegebühr: 10,00 Euro für Eintritt und 2 Führungen max. 20 Personen
Veranstaltungs-Nr.: 2311770077

Dienstag, 13. Juni 2023

10:30 Uhr – 12:45 Uhr

Die Römermauer in Köln vom Dom bis zum Helenenturm Köln wehrt sich - Stadtbefestigungen von der Antike bis zur Gegenwart

Markus Juraschek-Eckstein

Die Ausgrabungen im Zuge des Nord-Süd-U-Bahnbaus brachte vor einigen Jahren die sichere Erkenntnis: Die entscheidenden Teile der steinernen römischen Stadtbefestigung Kölns wurden in den Jahren um 90/91 n. C., also im Zuge der Verwaltungsgebietsreform unter Kaiser Domitian, die Köln zur „Hauptstadt“ der Provinz Germania inferior machte, erbaut. Mit insgesamt rund 4 Kilometern Länge und drei großen landseitigen Toren war sie eine der gewaltigsten Anlagen ihrer Art nördlich der Alpen. Am besterhaltenen sogenannten Römerturm, dem nordwestlichen Eckturm der Anlage, ist zu sehen, dass es ehemals aber nicht nur um den militärischen Schutz der CCAA, sondern auch um deren schmucke Erscheinung ging.

Treffpunkt: 10:15 Uhr Nähe Dom, bei Kreuzblume/Taubenbrunnen (Ende: St. Aposteln, Neumarkt, 50677 Köln - Fußweg insgesamt 1,5 km)
zu erreichen: Linien 16, 18 bis HS Dom Hbf

Leitung: Michaela Kamp (0221 / 24 47 92) / Rita Schaak
Teilnahmegebühr: € 15,00 max. 20 Personen
Veranstaltungs-Nr.: 2311770068

Dienstag, 11. Juli 2023

10:30 Uhr – 12:45 Uhr

Alte Mauer – Kayjass – Wasserturm: Das Griechenmarktviertel

Markus Juraschek-Eckstein

Das Griechenmarktviertel gehörte zu den im 2. Weltkrieg am stärksten zerstörten Quartieren Kölns. Die Wiedergewinnung seiner kleinteiligen Struktur oder gar des antiken Stadtbildes an dieser Stelle mithilfe von Römermauer und moderner Verkehrsführung darf als eine der gelungensten Wiederauf-

bauleistungen der Stadt gelten. Technische Bauwerke wie der 1868-1872 erbaute Wasserturm, das Agrippabad von 1958 oder das Umschaltwerk von 1953 sind Stationen eines Weges, der uns mit der Weitschau römischer Wachsoldaten und über denkmalgeschütztes Kopfsteinpflaster bis zum Renaissancehaus „Großer Bachem“, das heutige Literaturhaus Köln, führt.

Treffpunkt: 10:15 Uhr Am Rest der Römermauer: Straßenkreuzung Alte Mauer am Bach/Kleiner Griechenmarkt/Griechenpforte, 50676 Köln (Ende: Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt - Fußweg insgesamt 1 Kilometer) zu erreichen: Linien 3, 4, 16, 18 bis HS Poststraße, dann Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92) / Rita Schaak

Teilnahmegebühr: € 15,00

max. 20 Personen

Veranstaltungs-Nr.: 2311770069

Dienstag, 8. August 2023

10:30 Uhr – 12:45 Uhr

Kappes en d'r Mauen: Stadtteilrundgang in Nippes

Markus Juraschek-Eckstein

Armes Nippes! Von Köln aus, zu dem es seit der Eingemeindung 1888 gehört, wird es immer noch als Ausland betrachtet. Stadtauswärtige erinnert „Nippes“ an Krimskrams auf dem Kamin. Und der topographische Punkt „am Nipp“, von dem der Ort seinen Namen hat, gehörte ehemals zur Herrlichkeit Mauenheim. Nippes war also Mauenheim. Jahrhunderte nachdem 1549 erstmals eine Ansiedlung namens Neppes erwähnt wurde, Nippes also endlich Nippes war und Mauenheim nicht mehr nur Auch-Nippes, wollte es, also Nippes, Stadt werden. Das war um 1880, da unterstand es der Bürgermeisterei Longerich. „Stadt Nippes“ hätte gut geklungen. Doch es wurde letztlich nur ein Köln-Nippes draus. Heute ist Nippes eines der beliebtesten und belebtesten Veedel der Stadt. Zwischen Escher und Niehler Straße, Altenberger Hof und Grüngürtel entstanden in der Gründerzeit eine gewaltige Zahl erhaltener und erhaltenswerter Bauten, in und zwischen denen es sich gut, sehr gut leben lässt.

Treffpunkt: 10:15 Uhr U-Bahn HS Florastrasse oben, Einheitsstraße / Neusser Str. gegenüber „Em Golde Kappes“ (Ende: ebenda - Fußweg insgesamt ca. 2 km)

zu erreichen: Linien 12, 15 bis HS Florastrasse

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92) / Rita Schaak

Teilnahmegebühr: € 15,00

max. 20 Personen

Veranstaltungs-Nr.: 2311770070

Remagen und Linz

Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens

Nach Plänen des Kölner Dombaumeisters Ernst Friedrich Zwirner entstand von 1843 bis 1853 die weithin sichtbare Wallfahrtskirche **St. Apollinaris in Remagen**. Sie wurde komplett von Mitgliedern der Düsseldorfer Malerschule ausgemalt und gilt als ein Hauptwerk der deutschen Romantik und als ein Gesamtkunstwerk des 19. Jahrhunderts.

Die Stadtpfarrkirche **St. Peter und Paul** steht auf den Resten eines römischen Kastells. Die spätromanische, gotisch überformte Kirche wurde im 17. Jahrhundert stark beschädigt, jedoch wieder aufgebaut. Als der Kirchenbau im 19. Jahrhundert für die gewachsene Bevölkerung zu klein geworden war, wurde durch den Architekten Clemens Pickel ein großer neuromanischer Bau angefügt und die alte Kirche als Vorhalle integriert.

Im Pfarrhof der Kirche befindet sich ein romanisches Portal mit schwer zu deutenden Figuren. Es ist unklar, ob es in Zusammenhang mit der Kirche stand.

Auf dem rechten Rheinufer, gegenüber der Ahrmündung, liegt die Stadt **Linz** mit ihrer sehenswerten Altstadt und der hoch gelegenen Kirche **St. Martin**. Die Kirche entstand in mehreren Bauabschnitten um die Mitte des 13. Jahrhunderts. Bedeutend sind die spätromanischen monumentalen Wandmalereien, die die untere Zone der Mittelschiffwände bedecken. Seit 2021 beherbergt die Martinskirche den bedeutenden sogenannten „Linzer Altar“ von 1463, der ursprünglich für die Ratskapelle gestiftet worden war.

Treffpunkt: 8:45 Uhr Haltestelle für Reisebusse, Gereonstraße 2-4, Nähe Börsenplatz

Leitung: Peter Esser (02203 / 69 65 65)

Teilnahmegebühr: 49,00 €

max. 35 Personen

Hinweis:

- Wegen der Fixkosten (Bus) ist bei dieser Fahrt eine vorherige Bezahlung notwendig. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Details zur Zahlung.

- Während der Exkursionen ist mit einigen Stufen in den Kirchen zu rechnen. Zu Mittag erhalten Sie ausreichend Zeit, ein Mittagessen (auf eigene Rechnung) zu sich zu nehmen.

Veranstaltungs-Nr.: 2311770059

Sonntag, 13. August 2023

15:00 Uhr – 16:30 Uhr

Kein Bickendorfer Büdchen - drei Siedlungen und eine Kirche

Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens

Zwischen ca. 1913 und 1938 entstanden in Bickendorf drei Siedlungskomplexe, die vom Heimatschutzstil und den Grundelementen des Neuen Bauens (u.a. Architekten Clemens Grod und Wilhelm Riphahn) geprägt sind. Der Rundgang berührt ausgehend von der kath. Kirche St. Dreikönigen (1928/29 errichtet und mit Glasfenstern von Johan Thorn Prikker, Innenbesichtigung) diese drei Siedlungen, nämlich die Kleinwohnungskolonie Bickendorf I, die sogenannte Rosenhofsiedlung und die Gartensiedlung. Alle drei sind wichtige Beispiele für den Siedlungsbau des frühen 20. Jahrhunderts.

Treffpunkt: 14.45 Uhr vor Kirche St. Dreikönigen, Weißdornweg 91, 50827 Köln

zu erreichen: Linien 3, 4, Haltestelle Akazienweg

Leitung: Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens (0221 / 326390)

Teilnahmegebühr: € 10,00

max. 30 Personen

Veranstaltungs-Nr.: 2311770061

Donnerstag, 24. August 2023

16:00 Uhr – 17:30 Uhr

FRÜHER "Deutz-Kalker-Bad" - HEUTE "Hotel Stadtpalais"

R. Siewert, Geschäftsführer

Initiiert über eine private Spende der Familie Vorster entstand das 1914 eröffnete Kaiser-Wilhelm-Bad mit angrenzender Volksbibliothek. Zunächst als Militärbadeanstalt genutzt, stand es ab 1947 den Kölnern als Deutz-Kalker Bad und Volksbadeanstalt zur Verfügung.

Bis zu seiner Schließung 1996 fanden hier Schulschwimm- und DLRG-Kurse statt und Schwimmvereine ihr Zuhause.

Von 2008 bis 2010 wurde der historische Komplex zum Hotel Stadtpalais mit einem Erweiterungsbau umgestaltet. Die Eröffnung des Hotels fand im Mai 2010 statt. Im Lobbybereich befindet sich die Bio's Bar, benannt nach dem renommierten deutschen Entertainer Dr. Alfred Biolek, die ab 17:00 Uhr geöffnet ist.

Treffpunkt: 15:45 Uhr Haupteingang Hotel Stadtpalais, Deutz-Kalker Str 52, 50679 Köln

zu erreichen: Linie 1, 9, Busline 153, 179; Haltestelle: Deutz Technische Hochschule; Fußweg ca 5 Minuten

Leitung: Ingrid Stender (0221/884790) / Bernadine Siek

Teilnahmegebühr: € 10,00

max. 20 Personen

unter Einhaltung ggfs. bestehender Corona-Gesundheits-Schutzvorschriften

Veranstaltungs-Nr.: 2311770062

Dienstag, 12. September 2023 10:30 Uhr – 12:45 Uhr

Die mittelalterliche Stadtmauer Kölns von der Eigelsteintorburg bis zum Hahnentor Köln wehrt sich - Stadtbefestigung von der Antike bis zur Gegenwart

Markus Juraschek-Eckstein

Im Jahre 1179 oder 1180 begann die Kölner Bevölkerung eigenmächtig, die außerhalb der römischen Stadt gelegenen Quartiere Niederich, Overburg und Westenich sowie die im Kranz um die Römerfeste gelegenen Stifts- und Klosterbezirke durch den Bau einer gewaltigen Stadtumwehrung einzugemeinden. Das Recht dazu entnahmen sie der partiellen Wehrhoheit, die Kaiser Heinrich IV. ihnen angesichts höchster Bedrängnis im Jahre 1106 verliehen hatte. Ihr Unrecht hielt ihnen Erzbischof Philipp von Heinsberg, der eigentliche Inhaber der Stadtgewalt, vor. Entschieden wurde die Streitigkeit 1188 vor Kaiser Friedrich Barbarossa auf dem Hoftag in Worms in, wenn man so will, höchst kölscher Art zugunsten Beider: Die Kölner mussten ein bereits errichtetes Stadttor schleifen und hunderte Meter des Wallgrabens zuschütten - anderntags durften sie alles wieder herrichten und weiterbauen. Dabei half nun auch der Kölner Erzbischof mit.

Im Spaziergang entlang des nördlichen Viertelrings der 700 Jahre lang gültigen Stadtgrenze gehen wir den steinernen Zeugnissen dieses merkwürdigen Teils der Kölner Stadtgeschichte nach.

Treffpunkt: 10:15 Uhr Eigelsteintorburg, Ebertplatz (Ende: Hahnentor, Rudolfplatz - Fußweg insgesamt 2,5 km)

zu erreichen: Linien 12, 15, 16, 18 bis HS Ebertplatz

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92) / Rita Schaak

Teilnahmegebühr: € 15,00

max. 20 Personen

Veranstaltungs-Nr.: 2311770071

Donnerstag, 21. September 2023 15:00 Uhr – 17:15 Uhr

Melaten Karnevalistisch - verstorbene Karnevalsgrößen

Annemarie Hauptert

Auf kaiserliche Anordnung hin wurde in Kölns französischer Zeit im Jahre 1804 ein "Dekret über die Begräbnisse" für die Stadt Köln erlassen. Angelegt wurde der erste Kölner Zentralfriedhof auf dem ehemaligen Areal des alten "Leprosenheim", das in Köln den Namen "Maladen" führte. Diese Bezeichnung übertrug sich auf die Friedhofsbezeichnung.

Seit dieser Zeit lässt sich die Geschichte prominenter Kölner erkunden. Beispielsweise durch individuell gestaltete Gräber.

Bei diesem Spaziergang möchten wir die „karnevalistische Prominenz“ besuchen und uns Ihrer erinnern.

Treffpunkt: 14:45 Uhr am alten Haupteingang von Melaten, gegenüber der Hausnummer Aachener Str. 251

zu erreichen: Linien 1, 7 bis Haltestelle Melaten

Leitung: Peter Esser (02203 / 69 65 65)

Teilnahmegebühr: 9,00 €

max. 20 Personen

Hinweis:

Während der Exkursionen ist mit einigen Umgehungen von vorbereiteten / ausgehobenen Gräbern zu rechnen.

Veranstaltungs-Nr.: 2311770060

Dienstag, 17. Oktober 2023

10:30 Uhr – 12:45 Uhr

Die mittelalterliche Stadtmauer Kölns von der Ulrepforte bis zur Bottmühle

Köln wehrt sich - Stadtbefestigungen von der Antike bis zur Gegenwart

Markus Juraschek-Eckstein

Das Denkmal an der Ulrepforte ist das älteste profane Denkmal in Deutschland. Es erinnert an den 1268 erfolgten Durchbruch der Kölner Stadtmauer durch Verbündete des Kölner Erzbischofs Engelbert II. von Falckenburg. Der anschließende Sieg der Kölner über den verhassten Kirchenmann und Stadtherrn markierte die letzte Etappe auf dem Weg zur endgültigen städtischen Freiheit, welche die Kölner zwanzig Jahre später in der Schlacht von Worringen schließlich errangen. Dies freilich war den Kölnern nicht im Alleingang gelungen. 1288 waren sie eher so was wie Hilfstruppen der in Worringen maßgeblich beteiligten Brabanter Einheiten und Bergischen Bauernscharen. Bei der Schlacht an der Ulrepforte war es dagegen die Schar der 11.000 himmlischen Jungfrauen gewesen, die den Kölnern, wie einst leiblich gegen die Hunnen, nun in vergeistigter Gestalt Schutz und Schirm bot. Auch das zeigt das Denkmal an der Ulrepforte.

Die imposanten Relikte der mittelalterlichen Stadtmauer, die den südlichen Teil der Kölner Altstadt umziehen, geben Kunde: Selbst mit Hilfe des Himmels war es um die Sicherheit der Stadt auf Dauer und allein nicht getan. Durch vielfältige Um-, An- und Ausbauten bis in die Preußenzeit suchte man die Befestigung immer wieder auf den neuesten wehrtechnischen Stand zu bringen.

Treffpunkt: 10:15 Uhr Blaue-Funken-Turm (Sachsenturm), Blaue-Funken-Weg 2/Ecke Kartäuserwall, 50677 Köln (Ende: An der Bottmühle, 50678 Köln - Fußweg insgesamt 1,5 km)

zu erreichen: Linien 15, 16 bis HS Ulrepforte, 17, 133, 142 bis HS Chlodwigplatz, dann jeweils Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221 / 24 47 92) / Rita Schaak
Teilnahmegebühr: € 15,00 max. 20 Personen
Veranstaltungs-Nr.: 2311770072

Mittwoch, 18. Oktober 2023

14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Rundgang durch das Severinsviertel

Günter Leitner

Das Severinsviertel in der südlichen Altstadt verdankt seinen Namen der Kirche St. Severin, die im Jahr 1237 als Friedhofskapelle gegründet wurde. Noch heute sollen in ihr die Gebeine des Heiligen Severin von Köln aufgebahrt sein.

Das Severinsviertel gilt als einer der urkölschsten „Veedel“ des 2000 jährigen Kölns, ein Ort für Originale und Originelles.

Es hat eine Menge zu bieten: Stadtgeschichte und aktuelle Kultur liegen hier meist nur wenige Schritte auseinander. Besonders deutlich wird dieses Zusammenspiel von Historie und modernem Großstadtlebens auf der Severinstraße, der Haupteinkaufsstraße des Viertels.

Sehenswertes u.a.: Severinstorburg, ehemalige Stadttorburg der mittelalterlichen Verteidigungsanlage der Stadt (erste Hälfte des 13. Jh.) Nachdem Köln schon im frühen Mittelalter zum Bischofssitz wurde, prägte der christliche Einfluss die Architektur der Stadt über die Jahrhunderte hinweg bedeutsam mit, Kirchen und Klöster wurden errichtet, die im Severinsviertel noch heute existieren.

Zu berichten ist über die Schokoladenfabrik Stollwerck (heute ist dort u.a. das „Bürgerhaus Stollwerck“),... das Haus Balchem, das einzige erhaltene Barockhaus des Severinsviertels,Trude Herr Volksbühne Theater,...weitere Themen sind die Kölner Werkschulen, das Kölner Künstlerviertel, die Kneipenszenen, u.a. auch die Ulrepforte: ist heute die Torburg, Sitz der „Roten Funken“, dem ältesten Korps des Kölner Karnevals.

Gutes Schuhwerk ist zu empfehlen.

Treffpunkt: 13:45 Uhr Severins-Torburg / Chlodwigplatz
zu erreichen: Linien 15, 16 bis Haltest.Chlodwigplatz

Leitung: Karin Hammer (02234 / 72594) / Elisabeth Wiedenhöfer-Nüsser
Teilnahmegebühr: 15,00 Euro max. 25 Personen
Veranstaltungs-Nr.: 2311770078

Donnerstag, 26. Oktober 2023

14:30 Uhr – 16:00 Uhr

Historisches Rathaus der Stadt Köln

GästeführerIn KölnTourismus

Neben manchen anderen Rekorden kann Köln sich mit dem ältesten Rathaus auf deutschem Boden schmücken. Ein erstes Rathaus ist für die erste Hälfte des 12. Jahrhunderts überliefert und wird gelegentlich schon als „Haus der Bürger(schaft)“ beschrieben. Im 14. Jahrhundert wurde das Rathaus als das prachtvolle, zweigeschossige gotische Gebäude errichtet, das z.T. noch heute zu bewundern ist.

Von 1942 bis 1945 wurde das Rathaus durch drei Luftangriffe sehr schwer beschädigt. Nicht alle Bauteile konnten in den Vorkriegszustand zurückversetzt werden. Sie mussten neu geplant und gebaut werden – was das Bauwerk durchaus reizvoll macht. Die Wiederaufbauarbeiten zogen sich bis 1980 hin.

Treffpunkt: 14:15 Uhr Historisches Rathaus, 50667 Köln, Eingang Alter Markt (ehemaliger Ratskeller)

zu erreichen: Haltestelle Rathaus Li 5; Heumarkt Li 1, 5, 7,9 Bus 106, 133,132 oder Dom/Hbf Li 5, 16, 18, Bus 172, 173

Fußweg jeweils einige Minuten

Leitung: Ingrid Stender (0221/88 47 90) / Bernadine Siek

Teilnahmegebühr: € 10,00

max. 20 Personen

unter Einhaltung ggfs. bestehender Corona-Gesundheits-Schutzvorschriften

Veranstaltungs-Nr.: 2311770063

Dienstag, 7. November 2023

10:30 Uhr – 12:45 Uhr

„Ein Ding der Unmöglichkeit“: St. Gereon Die großen romanischen Kirchen Kölns

Markus Juraschek-Eckstein

St. Gereon gehört zu den bemerkenswertesten Bauten der Romanik. Nicht nur, dass es im Kern das älteste und eigentlich immer noch im ursprünglichen Sinn genutzte Bauwerk Kölns ist – es geht auf ein in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts errichtetes Mausoleum zurück. Auf und über diesem spätantiken Bau wurde bis 1227 einer der abenteuerlichsten Kuppelbauten Europas errichtet - für Architekten und Bauingenieure in konstruktiver Hinsicht ein „Ding der Unmöglichkeit“. Die in der Kirche wie in einem riesigen steinernen Reliquiar verehrten Märtyrer der Thebäischen Legion wurden im Zuge der wohl frühesten systematischen Reliquiengrabungen im Mittelalter, vor 900 und bald 1.000 Jahren, aus der Erde gehoben. Schriftliche Zeugnisse des 6. Jahrhunderts lassen im Ursprungsbau sogar einen der bekanntesten und bedeutendsten Kirchenbauten des Frühmittelalters erkennen.

Treffpunkt: 10:15 Uhr Haupteingang Kirche, Gereonskloster 2, 50670 Köln
zu erreichen: Linien 12, 15 Haltestelle Christophstrasse / Mediapark

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92) / Rita Schaak

Teilnahmegebühr: € 15,00

max. 20 Personen

Veranstaltungs-Nr.: 2311770073

Donnerstag, 23. November 2023 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Heiteres und Besinnliches auf Hochdeutsch un op Kölsch

N.N.

Und noch einmal laden wir zu einem vergnüglichen Nachmittag ein:
Eine Lesung Querbeet und mit kölschem Jemölsch, vorgetragen von einem
versierten Kenner. Vielleicht werden Erinnerungen geweckt und es kommt
auch zu einem Austausch.

Treffpunkt: 13:45 Uhr FORUM Tunisstraße, Saal im Erdgeschoss,
Tunisstraße 4, 50667 Köln

zu erreichen: Linien 16, 18 bis Appellhofplatz (Fußweg Breite Straße stadt-
einwärts, an der „Nord-Süd-Fahrt“)

Leitung: Bernadine Siek (0221 / 2827 3644) / Ingrid Stender

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

max. 35 Personen (min. 20 Personen)

Veranstaltungs-Nr.: 2311770065

Donnerstag, 30. November 2023 14:30 Uhr – 15:30 Uhr

Das Historische Archiv der Stadt Köln

Wiederholungstermin wegen des großen Interesses

Monika Frank, Mitarbeiterin des Historischen Archivs

Die Führung erfolgt nicht nur durch den faszinierenden Neubau, sondern
erlaubt auch Einblicke in den Arbeitstag des Historischen Archivs und gibt
eine Übersicht der Möglichkeiten, wie die Bürgerschaft das Archiv nutzen
kann.

Treffpunkt: 14:15 Uhr vor dem Eingang, Historisches Archiv der Stadt Köln,
Eifelwall 5, 50647 Köln

zu erreichen: gegenüber KVB-Haltestelle „Eifelwall“ Linie 18; Bus Linie 142

Leitung: Ingrid Stender (0221/88 47 90) / Bernadine Siek

Teilnahmegebühr: € 10,00

max. 20 Personen

unter Einhaltung ggfs bestehender Corona-Gesundheits-Schutzvorschriften

Veranstaltungs-Nr.: 2311760023

Dienstag, 5. Dezember 2023

10:30 Uhr – 12:45 Uhr

**Gehüllt in Plastik und Seide: St. Severin
(mit Ausgrabungen und Sacrarium)
Die großen romanischen Kirchen in Köln**

Markus Juraschek-Eckstein

Die Öffnung des Severinschreins vor einigen Jahren war eine Sensation. Quadratmetergroße, bis 1.400 Jahre alte Seidenbahnen aus frühislamischer Zeit, aber auch eine Kunststoffolie umhüllten die Gebeine des Kölner Heiligen. Was bislang nur Vermutung war, darf seither als Gewissheit gelten: Es gab in Köln zur Zeit des heiligen Martin von Tours (gestorben um 397 n. Chr.) einen Bischof namens Severin; er war der dritte uns bekannte Kölner Bischof überhaupt; der Schreininhalt erwies, dass Bischof Severin aus Köln hier an diesem Ort eine nun schon über 1.600 Jahre lückenlos währende Verehrung erfährt. Die im Sacrarium ausgestellten Textilfunde, das unter der Kirche verborgene Gräberfeld mit Sarkophagen des 1. bis 8. Jahrhunderts sowie der frisch renovierte Kirchinnenraum mit seiner reichen, an Ort und Stelle erhaltenen mittelalterlichen Chorausstattung sind Aspekte eines prall gefüllten, an Anschauungsmaterial kaum zu überbietenden Rundgangs.

Achtung: Chorbereich und Ausgrabungen sind nicht barrierefrei zu betreten!

Treffpunkt: 10:15 Uhr Haupteingang, Severinskirchplatz, 50678 Köln zu erreichen: Linien 15, 16 HS Chlodwigplatz oder Linien 3, 4 HS Severinsbrücke, dann jeweils Fußweg

Leitung: Michaela Kamp (0221/24 47 92) / Rita Schaak

Teilnahmegebühr: € 15,00

max. 20 Personen

Veranstaltungs-Nr.: 2311770074

Fr 09.01.2024

09.00-18.45 Uhr

Krippentour ins Bergische Land

Markus Juraschek-Eckstein

Am 9. Januar 2024 findet unsere beliebte Krippen-Tour statt. Wir fahren ins Bergische Land und besuchen die Kirchen und Krippen u. a. in Kürten, Biesfeld, Herkenrath.

Unter fachkundiger Führung von Herrn Juraschek-Eckstein werden uns die Kirchen und vor allem die Krippen erklärt.

Treffpunkt: 08:45 h Haltestelle für Reisebusse, Gereonstraße 2-4, Nähe Börsenplatz

Leitung: Helmut Roesinger (02233 / 34741)

Teilnahmegebühr € 35,00

max. 45 Personen

Veranstaltungs-Nr. 2411770001

Hinweise zur Durchführung der Veranstaltungen

Anmeldung

Zusätzlich zum Heft finden Sie ein Blatt, auf dem Sie Ihre Anmeldungen eintragen können. Sie können dieses entweder per E-Mail uns zukommen lassen (koelner-55@bildungswerk-koeln.de) oder auf dem Postweg.

Bei Zusendung per Post bitten wir um Beigabe eines adressierten frankierten Rückumschlags. Bei Zusendung per E-Mail erheben wir eine Zusatzgebühr von 1,00 €. Bitte füllen Sie unbedingt Ihre Adressdaten korrekt aus!

Gebühren

Die Teilnahmegebühr wird am Beginn der Veranstaltung in bar von der Leitung kassiert (außer bei Fahrten mit dem Reisebus). Sie helfen der Veranstaltungsleitung sehr, wenn Sie die Teilnahmegebühr passend bezahlen.

Bitte bringen Sie Ihre Anmeldebestätigung zu jeder Veranstaltung mit.

Für **Reisebusfahrten** gilt Folgendes: Entgegen der bisherigen Regelung muss der Reisepreis bereits vor Reiseantritt überwiesen werden. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung, in der die Kontonummer und der späteste Zeitpunkt für Anzahlung und Rest-Überweisung genannt sind. Die Anmeldung verfällt und der Platz wird weitergegeben, wenn die Zahlung nicht fristgerecht erfolgt.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir eine **Verwaltungsgebühr** erheben, wenn jemand sich kurzfristig abmeldet oder nicht zur gebuchten Veranstaltung erscheint. Wir erheben bei:

- Abmeldung bis zu 3 Monaten vor Termin: keine Gebühr
- Abmeldung 3 Monate bis 2 Wochen vor Termin: 50% der Teilnahmegebühr
- Abmeldung ab 2 Wochen vor Termin bzw. Nicht-Erscheinen: volle Teilnahmegebühr, mindestens 10,00 Euro

Organisatorisches

Es bleibt der jeweiligen Veranstaltungsleitung vorbehalten, Änderungen im Programm vorzunehmen, falls dies aus organisatorischen Gründen notwendig ist. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bitte erscheinen Sie an dem jeweils angegebenen Treffpunkt pünktlich, so dass für alle teilnehmenden Personen keine Wartezeiten entstehen.

Aus organisatorischen Gründen kann das Bildungswerk zu den einzelnen Veranstaltungen weder schriftliche noch telefonische Nachfragen beantworten! Es besteht die Möglichkeit, die jeweilige Leitung der Veranstaltungen zu kontaktieren. Die Telefonnummer finden Sie bei der jeweiligen Veranstaltung.